

Anmeldung.

Minderheiten, Teilhabe, Ausgrenzung: Und was hat das mit mir zu tun? Vom Umgang mit diversen Eltern- und Familienmodellen

im Rahmen des ESF-Bundesprogramms
„Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“
am 16. Mai 2019

Hiermit melde ich mich verbindlich an.

Name, Vorname

Einrichtung und Funktion

Adresse der Einrichtung

Telefon (tagsüber)

E-Mail

- Ich bin bereits Elternbegleiter*in
 Ich wünsche vegetarisches Essen

Ihre Daten werden für die Zwecke der Durchführung der Veranstaltung von uns gespeichert und nach der Veranstaltung gelöscht, sofern nicht gesetzliche oder andere Aufbewahrungspflichten dem entgegenstehen.

- Mit der Information über weitere Veranstaltungen und Angebote von *familienbildung deutschland* – Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung im Rahmen von Elternchance II an oben genannte Mail-Adresse bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift

Tagungsort.

Kath. Familienbildungsstätte Hannover
Goethestr. 31
30169 Hannover
www.kath-fabi-hannover.de

Teilnahme.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Verpflegung wird gesorgt. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Es gilt das Datum des Eingangs Ihrer Anmeldung.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail (E-Mail-Adresse bitte auf dem Anmeldeformular angeben).

Kontakt und Beratung.

familienbildung deutschland

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Einrichtungen der Familienbildung

Angela Berg
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 46 93-312
angela.berg@familienbildung-deutschland.de
www.familienbildung-deutschland.de

Die Qualifizierung „Elternbegleiter_in“ wird im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Fachtag

Minderheiten, Teilhabe, Ausgrenzung: Und was hat das mit mir zu tun? Vom Umgang mit diversen Eltern- und Familienmodellen

im Rahmen des ESF-Bundesprogramms
„Elternchance II –
Familien früh für Bildung gewinnen“

16. Mai 2019

Kath. Familienbildungsstätte, Hannover

Gestaltung & Realisation: Hippoconcept gmbh, Bonn | Bilder: Alex Giegold | 04/19

Anmeldung bitte bis zum 08. Mai 2019 per Mail an
angela.berg@familienbildung-deutschland.de



Referentin.

Maria Hasler, Fachbereichsleitung der Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Zielgruppe.

Der Fachtag richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die z. B. in Kindertagesstätten, Einrichtungen der Familienbildung, Familienzentren, Jugendamt, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen tätig sind.

Projektträger.

familienbildung deutschland – Die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung (BAG) ist der Zusammenschluss von 80 katholischen Familienbildungsstätten und anderen Einrichtungen der Familienbildung.

In einem Trägerkonsortium von sechs bundesweit tätigen Trägern der Familienbildung beteiligen wir uns im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) an der Umsetzung der Weiterqualifizierung Elternbegleiter_in und bieten sie an.

Das ESF-Bundesprogramm „**Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen**“ bildet pädagogische Fachkräfte zu Elternbegleiter_innen weiter. Das Programm möchte das große Einflusspotenzial der Familien nutzen und die Kompetenzen von Eltern stärken, insbesondere solcher, die selbst wenig positive Bildungserfahrungen haben.

Weitere Informationen.

www.konsortium-elternchance.de
www.elternchance.de



Der Ablauf.

- 9.45 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr Seminarphase I
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Seminarphase II
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 14.45 Uhr Seminarphase III
- 16.20 Uhr Abschluss

Minderheiten, Teilhabe, Ausgrenzung: Und was hat das mit mir zu tun? Vom Umgang mit diversen Eltern- und Familienmodellen

Interkulturelle Kompetenz ist heute nicht nur im privaten, sondern auch im beruflichen Alltag gefragt. Alle Mitarbeitenden einer Kita, Schule, oder einem anderen Ort der Familienbildung kennen es: Die herausfordernden Situationen mit Eltern und Erziehungsverantwortlichen. Wieso wird mein Anliegen nicht verstanden – im doppelten Sinne? Jeder von uns bringt seine eigene Lebenswirklichkeit mit, einen anderen sozialen Status, einen anderen Familienhintergrund. Neben Kulturmodellen und Kultursensibilität werden wir uns ganz praktisch mit unseren eigenen Vorstellungen des „Aufeinanderzugehens“ auseinandersetzen.

Schwerpunkte.

- » Alles eine Frage der Kultur? Vom Umgang mit diversen Eltern- und Familienmodellen in der Familienbildung
- » Interkulturell kompetent! Bedeutung von Reflexionsfähigkeit und wie wir den Alltag weltoffen meistern

